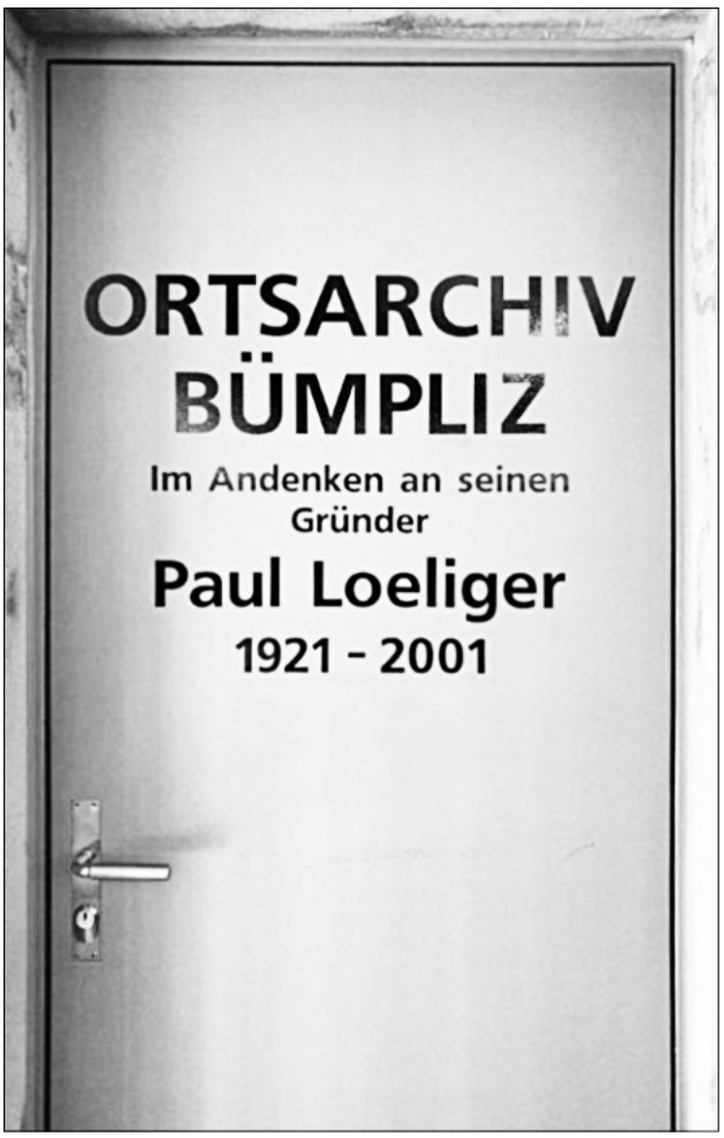
PP 3027 Bern-Bethlehem

61. Jahrgang Nr. 2
23. Februar 2023

Der Wuche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem



Das Ortsarchiv Bümpliz 2
«Hauptstadt» zu Besuch im Tscharni 2
Tessin-Stipendien 3
Zeige Mut, schau hin! 3
Grünes Klassenzimmer 3
MuKi-Deutschkurse 3
Der Autormat – Ein Literaturautomat 4
Neue Buslinien in Berns Westen 4
Quartierzentrum im Tscharnergut 4
Seniorentanz: Weil Tanzen Spass macht 4
Neuer Tscharnergut-Apotheker 4
Pensionierung von Otto Wenger 5
Rückblick «Tscharni Wäldchen» 5
Steuerklärung ausfüllen 5
Wasser für Wasser - Im Café Tscharni 6
Café Surprise - eine Tasse Solidarität 6
Hallenbad Gäbelbach 6
Mittagstisch 6
Treffpunkt Untermatt 6
Konzert Nerida-Quartett 7
«Gschichtenacht» 7
Wie wird die Stadt satt? 7
David - Kinder- und Jugendbibeltage 7
Leben ein Leiterlispiel 8
Wann spielt das Glockenspiel? 8
Arno Geiger – Das glückliche Geheimnis 8
Chlöisu Friedli - Das Gesetz des Waldes 8
Veranstaltungskalender 9

Das Ortsarchiv Bümpliz

Das Ortsarchiv Bümpliz ist eine Sammlung von Fotografien, Dokumenten und Objekten mit Bezug zum Stadtteil 6, Bümpliz-Bethlehem. Eine Würdigung des Ortsarchivs muss mit einem Blick auf seine Geschichte und seine Entwicklung von den Anfängen bis heute begonnen werden. Dabei war die Unterstützung durch die heutige Leiterin des Ortsarchivs, Frau Karin Naville, eine grosse Hilfe, indem sie dem Wulchechratzer wertvolle Unterlagen und Informationen lieferte. Der Gründer des Archivs war Paul Loeliger. Wir entnehmen aus der Gedenkschrift zu seinem hundertsten Geburtstag, dass er als gelernter Augenoptiker 1944 in Bern eine neue Stelle antrat und deshalb in unsere Stadt zog, ab 1948 nach Bümpliz. Hier wurde die Lokalgeschichte zu seinem Hobby. So begann er mit dem Sammeln von alten Fotos, von denen er einige 1983 in einem Buch über Alt Bümpliz veröffentlichte. Zu den Fotos und historischen Dokumenten kamen durch verschiedene Schenkungen auch alte Objekte sowie weitere Fotos. Aus diesem Bestand wurde unter der Trägerschaft des Schlossvereins Bümpliz 1989 das Ortsarchiv gegründet. 1991 kam als freiwilliger Helfer Werner Augstburger dazu sowie zwei Jahre später Max Werren. 1994 konnten im Bienzgut der heutige Ausstellungsraum und in der Nähe ein Kulturgüterschutzraum bezogen werden. Nach dem Tod von Paul Loeliger 2001 führten W. Augstburger und M. Werren ihre Arbeit als ehrenamtliche Archivare weiter. Nachdem die Sammlungen an das Stadtarchiv Bern übergegangen waren, beauftragte der Gemeinderat die Kornhausbibliotheken mit der Betreuung des Schauraums am bisherigen Standort im Bienzgut. Dieser konnte am 19.8.2021 feierlich eröffnet werden. Die archivierten Bilder sind mittlerweile digitalisiert und über das Stadtarchiv verfügbar. Die Ausstellung und das Archiv sind jeweils am Mittwochnachmittag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Es werden neue Vermittlungsformen angeboten, wie z.B. ein Erzählcafé oder Workshops für Schulklassen. Die ausgestellten alten Telefone aus dem Fundus der Firma Gfeller AG (und selbst die neueren!) lösen bei Schülerinnen und Schülern regelmässig ungläubiges Erstaunen hervor. ck

MB MARTIN BLUM
RADIO-TV-VIDEO
• Multimedia
• Satelliten-Empfangsanlagen
• Reparaturen, Verkauf, Installation
• Kanal – TV – Reparaturen
Burgunderstrasse 106
3018 Bern
Tel. 031 992 22 24
info@mbmartinblum.ch
www.mbmartinblum.ch

vitadoro
vitadoro ag
Kornweg 17
3027 Bern
Tel. 031 997 17 77
info@vitadoro.ch
www.vitadoro.ch

«Hauptstadt» zu Besuch im Tscharni

Was bewegt die Menschen in Bern West? Wie kommen die Melodien in die Klaviatur des Glockenturms im Tscharni? Und was bedeutet der Ausbau der Fernwärmeleitung nach Bümpliz-Bethlehem? Diesen und weiteren Themen geht die Redaktion der «Hauptstadt» nach. Sie will nahe bei den Menschen und ihren Geschichten sein, deshalb kommt sie zu ihnen. Das unabhängige Online-Medium hat seine Redaktion für eine Woche im Quartierzentrum im Tscharnergut einquartiert. Vom 20. bis 24. Februar berichten die Journalistinnen und Journalisten direkt von hier und freuen sich bis und mit Freitag über Besuch.

Bild: Manuel Lopez

Die «Hauptstadt» ist ein neues Lokalmedium aus Bern. Sie publiziert seit März 2022 ausschliesslich im Internet auf www.hauptstadt.be. Gegründet wurde die «Hauptstadt» von Journalisten und Journalistinnen als Reaktion auf die Zusammenlegung der Redaktionen von Berner Zeitung BZ und Bund. Die «Hauptstadt» ist werbefrei und finanziert sich zum grössten Teil über Abos. Ein Jahresabo kostet 120 Franken. Die «Hauptstadt» veröffentlicht recherchierte Artikel und verschickt dreimal wöchentlich einen Morgen-Newsletter. Er sagt der Leserschaft kurz und kompetent, was in und um Bern wichtig ist. Diesen Newsletter kann man zum Reinschnuppern auch gratis abonnieren. Die «Hauptstadt» würde sich über neue Leserinnen und Leser aus Bümpliz und Bethlehem freuen. mb

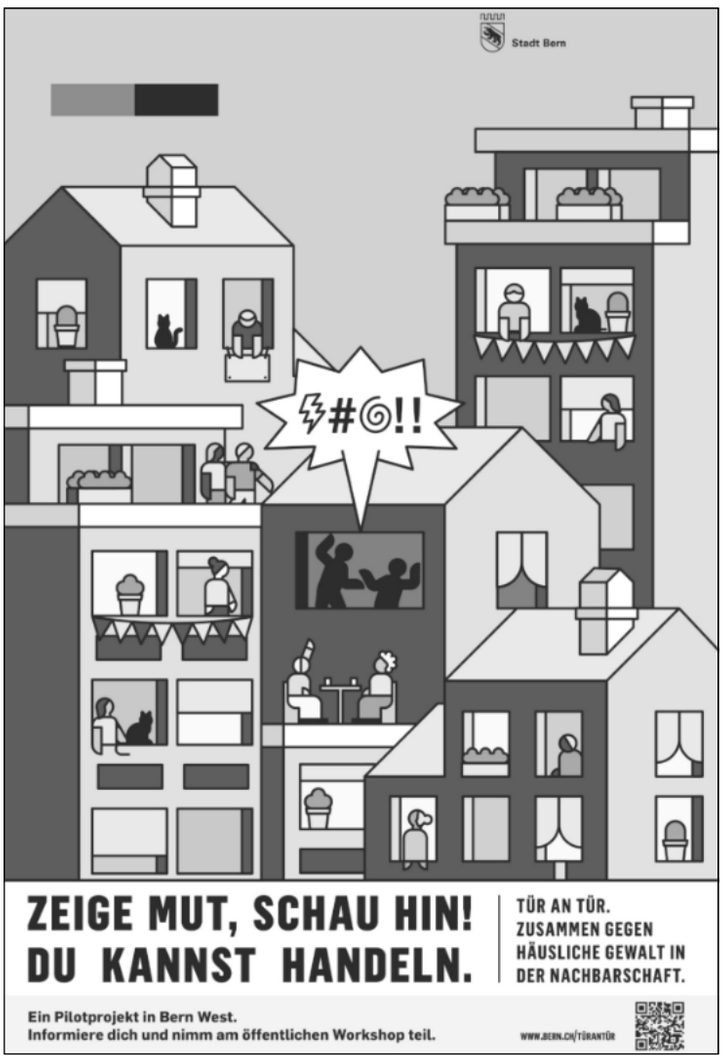
DR.MEYER
Immobilien
Immobilien
vermieten:
dr-meyer.ch

Tessin-Stipendien

2023 schreibt Kultur Stadt Bern zwei einmonatige Atelieraufenthalte in Häusern der Fondazione Eduard Bick aus. Bewerben können sich Kulturschaffende bis zum 17. April via www.bern.ch/projektfoerderung. Das Angebot richtet sich an Kulturschaffende aller Sparten, die in der Stadt Bern wohnen oder arbeiten oder über ihre künstlerische Arbeit regelmässig präsent sind. Das alte Steinhaus Casa Maria in Costa Sopra Intragna am Eingang des Centovalli bietet auf mehreren Stockwerken Platz zum künstlerischen Arbeiten in unterschiedlicher Ausstattung. Es ist auch für Kollektive bis zu vier Personen geeignet. Das Atelier Bick liegt am Hang über dem Lago Maggiore und direkt neben der Casa Bick. Die Stipendien umfassen den kostenfreien Aufenthalt entweder im Atelier Bick oder in der Casa Maria und einen Beitrag von 2000 Franken. Informationsdienst Stadt Bern

Zeige Mut, schau hin!

Tür an Tür. Zusammen gegen häusliche Gewalt in der Nachbarschaft. Für Betroffene von häuslicher Gewalt ist es oft schwierig, sich Hilfe zu holen. Die Nachbarin, der Coiffeur, die Yogalehrerin oder die Freunde aus dem Jassclub: Ihr seid es, die ahnen, was bei Betroffenen zuhause geschieht. Zeigt Mut, schaut hin! Ihr könnt handeln. Das Pilotprojekt «Tür an Tür – wir schauen hin» informiert über häusliche Gewalt und darüber, was ihr tun könnt. Nimm an einer öffentlichen Schulung teil am Samstag, 11. März um 15 Uhr im Kirchgemeindehaus Bethlehem oder am Donnerstag, 16. März um 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Schwabgut. Mach mit beim Projekt: www.bern.ch/türantür. eh



Grünes Klassenzimmer

Ab sofort ist die Anmeldung für das «Grüne Klassenzimmer» von Stadtgrün Bern für das Schuljahr 2023/2024 möglich. Die Anmeldung steht allen Primarschulklassen der Region Bern offen und erfolgt online. Neu im Angebot ist eine Werkstatt zum Thema «Reh». Der Besuch der Werkstätten ist sehr begehrt, eine rasche Anmeldung ist daher sinnvoll. Ausführliche Informationen zu den verschiedenen Werkstätten und zum Besuch des Grünen Klassenzimmers sind auf www.bern.ch/gruenesklassenzimmer verfügbar. Im Grünen Klassenzimmer können Primarschulklassen der Region Bern Natur mit allen Sinnen erleben:

Zwei bis vier Mal über das Jahr verteilt entdecken die Kinder und ihre Lehrpersonen den Wald oder ein Gewässer, lernen das Leben und Arbeiten im Erlebnisgarten kennen oder erforschen mit dem Wildwechsel ihr eigenes Quartier. Die Werkstätten werden von den Naturpädagoginnen und/oder Naturpädagogen von Stadtgrün Bern geleitet. Das Angebot dient als praktische Ergänzung des Schulfachs «Natur Mensch Gesellschaft» und orientiert sich am Lehrplan 21.

Informationsdienst Stadt Bern

MuKi-Deutschkurse

In den MuKi-Deutschkursen (Deutschkurse für Mutter und Kind) können Mütter und ihre Kinder im Alter von ungefähr 2,5 bis 5 Jahren Deutsch lernen. MuKi ist ein Einstiegskurs für die Mütter. Sie starten mit Deutschlernen oder erweitern ihre bisherigen Deutschkenntnisse. Sie erfahren viel über Erziehung und Bildung in der Schweiz. Sie lernen andere Mütter aus dem Wohnquartier kennen. MuKi ist eine gute Ergänzung zur Kita oder Spielgruppe für die Kinder. Im Zentrum steht Spielen, Hören und Sprechen auf Hochdeutsch. Sie spielen und lernen in kleinen Gruppen mit zwei Leiterinnen. Sie erleben auch gemeinsames Lernen mit ihrer Mutter. Die Kurse dauern zwei Stunden pro Woche. Während der Schulferien finden keine Kurse statt. Pro Jahr kosten sie 300 Franken (3.80 Fr. pro Stunde für Mutter und Kinder zusammen), alle Bücher und die Verpflegung inbegriffen. Die Kurse finden an verschiedenen Orten in Bern statt, darunter zwei in Bethlehem und einem in Bümpliz. Weitere Informationen unter www.bern.ch, in den Berner Gemeinschaftszentren und Quartierbüros und dem Mütterzentrum Bern West. mk

BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG
031 991 11 77
info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

Der Autormat – Ein Literaturautomat

Der Autormat ist ein umprogrammierter Billettautomat des Literaturvereins Buchowski, der für 50 Rappen ein Billett mit einem Text einer Autorin, eines Schülers oder – ja! – von Ihnen/Dir ausdruckt. Der Autormat wird an verschiedenen Orten in Bern West aufgestellt, unter anderem auf dem Dorfplatz Tscharnergut, und von verschiedenen Menschen betextet. Schreibe einen Text, am liebsten zu einem der folgenden Themen:

- Gloubsch? – Kannst du einen Text in der Frageform schreiben? Schreibe uns deine Frage/n an Menschen oder an Gott und die Welt.
- Rezept zum Glück – Schick uns ein Kochrezept, das dich glücklich macht, oder was ist dein Rezept für ein glückliches Leben?
- Bümpliz und die Welt
- Obenuse
- Ungerdüre

Schreibe bis max. 1500 Zeichen. Zeilenbreite für Gedichte maximal 40 Zeichen inkl. Leerschläge. Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch kann der Autormat verarbeiten. Deine Angaben: Vornamen, deinen ungefähren Wohnort, Alter, Tätigkeit. Z. B.: «Yasmina, Tscharnergut, 20j, KV-Lehrtochter». Was du bekommst: Deinen Text im Literaturautomat und eine Einladung zur Vernissage! Werde zum Quartierschreiber oder zur Quartierschreiberin und sende deinen Text bis zum 15. März an post@buchowski.ch, www.autormat.ch slm

Neue Buslinien in Berns Westen

Den BümplizWochen entnehmen wir, dass die Regionalkonferenz Bern-Mittelland eine neue Tangentiallinie von Bümpliz bis in die Länggasse plant. Andererseits soll die heutige Linie 27 vom Bahnhof Bümpliz-Nord neu über die Abendstrasse bis zum Gilberte-de-Courgenay-Platz führen. Hierbei ist wichtig zu wissen: Das Vorhaben ist erst in der Phase der Vernehmlassung. Ein Versuchsbetrieb soll erst 2027 starten. Es wird spannend sein, zu erfahren, ob die Linienführung wie heute vorgesehen beibehalten werden wird, oder ob Rückmeldungen aus der Vernehmlassung noch irgendwelche Änderungen bringen werden. Aus Sicht der QBB ist der Wegfall der Haltestelle Holenackerplatz zwar bedauerlich, er wird aber kompensiert durch die Anbindung der Linie 27 an das Tram Nr. 8 beim Westside. Dadurch werden BernAqua, Senevita und MedBase für weitere Bevölkerungsteile bequemer erreichbar. ck

RESTAURANT Blumenfeld
Montag bis Freitag 6 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr
Frühlingszeit ist Spargelzeit
geniessen Sie bei uns ab 18. März
etwas aus der Spargelkarte
Murtenstrasse 265, 3027 Bern, 031 994 16 00
Tram Nr. 8 Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch | www.blumenfeld.ch

Quartierzentrum im Tscharnergut

Café Tscharni	Montag–Freitag	8.30–18 Uhr
Informationsstelle	Montag–Freitag	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten	Samstag:	10–18 Uhr
	oder n. Vereinbarung	

Seniorentanz: Weil Tanzen Spass macht

Jeweils einmal im Monat treffen sich tanzfreudige Frauen und Männer im Quartierzentrum im Tscharnergut um das Tanzbein zu schwingen, sich an «lüpfiger» Live Musik zu erfreuen und einen fröhlichen Nachmittag in Gesellschaft zu verbringen. Alle hier sind sich in diesem Punkt einig: Tanzen macht Spass. Es ist ein Lebensgefühl, für das man nie zu alt ist. Uns ist es wichtig, dass die Gäste einen schönen Nachmittag bei uns verbringen können. Der nächste Seniorentanz findet am Freitag 24. März statt. Weitere Auskünfte und das aktuelle Programm erhalten Sie im Quartierzentrum im Tscharnergut, 031 991 70 55 (Mo–Fr, 12–18 Uhr). bs

Neuer Tscharnergut-Apotheker

Am 1. Januar übernahm Massimo Morano die Verwaltung der Tscharnergut-Apotheke. Er löst damit Christoph Kaufmann ab, der Ende Februar pensioniert wird. Massimo Morano ist seit Frühling 2020 bei der Tscharnergut-Apotheke tätig. Als diplomierter Apotheker verfügt er über langjährige Berufserfahrung in leitender Position. «Ich freue mich darauf, die Tscharnergut-Apotheke gemeinsam mit meinem Team weiterzuentwickeln. Die kompetente und persönliche Beratung der Kundinnen und Kunden steht auch weiterhin im Fokus», so Massimo Morano. Das gesamte Team bedankt sich bei Christoph Kaufmann herzlich für sein langjähriges wertvolles Engagement sowie für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft nur das Beste. www.tscharnergut-apotheke.ch

Gesundheit, Ernährung und Kosmetik.
Wir beraten Sie gerne!
Gratis Hauslieferdienst!
TSCHARNERGUT APOTHEKE
Fellerstrasse 28 I CH-3027 Bern I Tel. 031 992 45 49 I Fax 031 994 21 35
Webseite www.tscharnergut-apotheke.ch | E-Mail info@tscharnergut-apotheke.ch

Pensionierung von Otto Wenger

In der «BümplizWochen» Ausgabe Nr. 2 vom 24. Februar erschien ein spannendes Interview über das Tscharnergut und seinen Leiter des Quartierzentrums im Tscharnergut, Otto Wenger. Wie wir aufgrund mehrerer Rückfragen unserer Kundschaft feststellen konnten, scheinen gewisse Aussagen zu der Pensionierung von Otto Wenger missverständlich zu sein, erwecken sie doch den Eindruck, er sei schon pensioniert oder werde es gleich sein. Wir möchten dies hier mit einer Abwandlung des Zitates von Mark Twain ausdrücken: Die Berichte über seine Pensionierung sind stark übertrieben. Er wird bis im Sommer wie gewohnt im 100%-Pensum die Leitungsfunktion innehaben, anschliessend wohl das Pensum bis Ende Jahr etwas reduzieren, bis er dann die verdiente Pensionierung per 2024 antritt. mk

Rückblick «Tscharni Wäldchen»

Mittlerweile ist das Tscharni-Wäldchen abgeräumt und die Esel und Ziegen vom Tierpark haben das Tannengrün bereits verspiesen. Der Punsch vom gemeinsamen Anstossen beim Wäldchen ist ausgetrunken und die Kerzen sind runtergebrannt. Die Menschen haben sich getroffen und sind sich einig, dass sie dieses Treffen geschätzt haben und sich auch in Zukunft solche Treffen zur Weihnachtszeit beim Wäldchen oder Baum wünschen. Das Wäldchen wirkte durch seine Grösse und der Tatsache, dass es ein Jede-und-Jeder-kann-mitmachen-Projekt war, näher an den Menschen. Es dürfte auch mehr von solchen Mitmach-Projekten geben, liess eine Stimme im Quartier verlauten. Die Menschen hielten an, liefen um das Wäldchen und lasen die mehrsprachigen Zettel, was als Repräsentation des vielfältigen Quartiers wahrgenommen wurde. Auch der Bezug zur Aktualität und der Versuch, einen nachhaltigeren «Baum» zu gestalten, wurde mehrheitlich geschätzt. In diesem Zusammenhang war für mich die Intensität der Emotionen, welches dieses Projekt hervorgerufen hat überraschend.

Alles in allem wurde das Wäldchen mit deutlicher Mehrheit positiv aufgenommen und die Innovation des Wäldchens wurde geschätzt. Besonders gut kam die Symbolik der Übertragung vom Licht in uns zum Licht am Baum an. In diesem Zusammenhang möchte ich mich für die lichtvollen Momente, die ich in diesem halben Jahr, während meines Praktikums mit euch erleben durfte, bedanken und verabschiede mich vom Tscharni. Bis bald, à bientôt e a presto!

Adriana Aniello

Steuerklärung ausfüllen

Wie jedes Jahr bietet Ihnen unser Treuhänder Herr Stübi seine professionellen Dienste beim Ausfüllen der Steuererklärung an. Die beiden Termine vor Ort sind schon fast ausgebucht, es besteht aber die Möglichkeit, die Steuererklärung auf dem Postweg dem Treuhänder zuzustellen. Die Kosten betragen Fr. 100.--, komplizierte und umfangreiche Steuererklärungen kosten je nach Aufwand mehr. Für weitere Details kontaktieren Sie die Informationsstelle im Quartierzentrum im Tscharnergut, Tel: 031 991 70 55.

Folgende Unterlagen werden dazu benötigt:

- Steuererklärungsformulare
- Geburtsdaten der Familienangehörigen
- Kopie der alten Steuererklärung
- Lohnausweise
- Berufskostenzusammenstellung
- Rentenauszahlungsbelege
- Taggeldbescheinigungen
- Kontoauszüge
- Sparheftkopie mit Zinsnachtrag
- Schuldenverzeichnis
- Schuldzinsnachweis
- Bescheinigung über gebundene Selbstvorsorge
- Rückkaufswertbescheinigung Lebensversicherungen
- Belege für Krankheitskosten
- Amtlicher Wert Ihrer Liegenschaften, Eigenmietwert und Unterhaltskosten oder Liegenschaftsabrechnungen
- Automarke mit Kaufjahr und Kaufpreis
- Ausserordentliche Einkünfte und Aufwendungen
- Selbstständigerwerbende: Buchhaltungsabschluss
- Telefon-, Faxnummer oder Emailadresse mk

Bäckerei-Konditorei Sterchi
Bethlehemstrasse 2
Bottigenstrasse 46
sterchi-beck.ch

«Bim Sterchi-Beck gits aus fürnes feins Zmorge – o am Sunntig!»

Mittagsmenus
preisgünstig - unkompliziert - saisongerecht - nachhaltig
Sonderpreise für Kinder, Senioren und Studierende!

café tscharni

Waldmannstrasse 17a,
3027 Bern, Mo–Fr, 8.30–18 Uhr

Lieferdienst und Catering
Mittagsmenus oder Apéros?
Wir liefern auch in Ihren Betrieb!

Kontakt: 031 991 70 55
www.tscharni.ch, cafe@tscharni.ch

café tscharni

Wasser für Wasser - Im Café Tscharni

In der Schweiz ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser eine Selbstverständlichkeit. Gleichzeitig hatten 1 Milliarde Menschen im Jahr 2015 keinen Zugang zu sauberem Wasser. Dies will Wasser für Wasser (WfW) ändern! Schon einige Gastronomiebetriebe verkaufen Leitungswasser und spenden die gesamten Einnahmen für Wasser- und Ausbildungsprojekte in Sambia. Somit wird durch das Konsumieren von Leitungswasser direkter Zugang zu sauberem Wasser ermöglicht. WfW finanziert den Bau von Wasserkiosken, welche sicheren Zugang zu sauberem Wasser für 900-1500 Menschen ermöglichen. Gleichzeitig werden Sanitärinstallateure ausgebildet. Dabei lernen sie u.a. fachgerecht, Wasser- und Abwasserleitungen zu installieren. Nach drei Jahren Tätigkeit konnte WfW mit der Hilfe von mehr als 200 Partnerbetrieben bereits tausenden Menschen Zugang zu sauberem Wasser ermöglichen. Das Team des Café Tscharni ist stolz darauf, Teil des Projektes WfW zu sein.

Karaffe mit Leitungswasser

Bereits seit letzten Sommer haben wir die WfW-Karaffen im Sortiment. Dabei handelt es sich um Leitungswasser. Der Gesamterlös geht an das Wasser-für-Wasser-Projekt in Sambia.

Aufbereitetes Tscharniwasser

Dank dem WfW können wir nun auch «Tscharni-Wasser» anbieten. Beim Wasser aus dem wfw-Green genannten Projekt handelt es sich um Tafelwasser: Leitungswasser, welches speziell filtriert und mit Kohlensäure angereichert wird. Geschmacklich ist dies von teurem Mineralwasser nicht zu unterscheiden. Das bietet mehrere Vorteile. Die Umwelt wird geschont, weil Transporte und Verpackungsmaterialien gespart werden, und es schont ebenso Ihr Portemonnaie. Gegenüber dem vorherigen Marken-Mineralwasser sparen sie zwischen 25 und 66%. Auch hier geht ein Teil der Einnahmen an das Wasser-Projekt in Sambia. Sie kriegen also gutes, umweltfreundliches und günstiges Wasser und helfen damit automatisch noch anderen Menschen – das ist Tscharniwasser!

mk, wfw & Café Tscharni

Café Surprise - eine Tasse Solidarität

Café Surprise ermöglicht Menschen mit wenig Geld einen kostenlosen Kaffee in einer Bar, einem Café oder Restaurant oder im Café Tscharni. Sowohl für Gäste als auch Gastronomen ist es eine einfache und charmante Möglichkeit, sich sozial zu engagieren.

Für Spendierende

Mit einem «Café Surprise» zeigen Sie Ihre Solidarität und spendieren zugleich eine Tasse Lebensqualität. Besuchen Sie eines der teilnehmenden Cafés. Sie haben die Möglichkeit, neben Ihrem eigenen Kaffee eine zusätzliche Tasse zu bezahlen – und anonym einer bedürftigen Person zu spendieren. Dieser Kaffee wird auf der Strichliste notiert.

Für Geniessende

Wenn Sie ein Café-Surprise-Lokal betreten fragen Sie das Personal oder schauen auf der Strichliste nach, ob bereits ein kostenloser Café Surprise für Sie spendiert wurde.

Über Café Surprise

Was als neapolitanische Tradition, ist heute bereits in vielen Ländern als «Suspended Coffee», also «aufgeschobener Kaffee», bekannt. Auch in der Schweiz machen bereits einige Gastronomen mit. mk

Gäbelbach

Hallenbad Gäbelbach

Nach umfassenden Sanierungen im Bereich Wasseraufbereitung, Haustechnik, Garderoben, Wellnessbereich, Korridor und Wasserbecken ist das Hallenbad Gäbelbach ab sofort wieder geöffnet. Es verfügt über zwei Schwimmbecken. Das grosse Schwimmbecken ist mit einer Grösse von 12,5 m x 6 m und einer Tiefe von 0.9-1,6 m ideal für Personen geeignet, die Schwimmen lernen möchten. Aber auch für geübtere Wassersportler bietet das Hallenbad eine passende Umgebung, um in Ruhe ein paar Längen zu schwimmen. Für den Badespass der Kleinen ist ebenfalls gesorgt: unbeschwert können Kleinkinder im Kinderschwimmbecken mit einer Tiefe von 16–60 cm spielen, plantschen und baden. Eine begrenzte Anzahl Schwimmflügel für Kinder sowie andere Schwimmhilfen und Taucherbrillen können im Hallenbad Gäbelbach bezogen werden. www.hallenbad-gaebelbach.ch, mk

Mittagstisch

Am Mittwoch 1. März, 12.–13.30 Uhr findet im Quartierzentrum Gäbelbach, Weiermattstrasse 54 der zweite Mittagstisch statt. Gemüsesuppe, Wienerli und Brot für Fr. 10.-- (Erwachsene), Fr. 5.-- (Kind) bzw Fr. 3.-- (jedes zusätzliche Kind. Anmeldung bis 26. Februar unter Telefon 076 335 87 69 oder im Quartierzentrum Gäbelbach.

www.gaebelbach.ch, mk

Untermatt

Treffpunkt Untermatt

Kennen Sie eigentlich schon die tollen zahlreichen Angebote der Treffpunktes Untermatt? Eine kleine Auswahl:

Rechtsberatung

Haben Sie rechtliche Fragen? Kommen Sie vorbei für eine kostenlose Auskunft und bringen Sie alle Dokumente mit. Wir sind eine Gruppe Freiwilliger (Juristen, Juristinnen und Rechtsstudierende). Wir bieten eine kostenlose erste Beratung in rechtlichen Fragen. Wir schreiben in Ihrem Namen Briefe. Wir vertreten Sie nicht wie ein Anwalt oder eine Anwältin. Wir können Sie an spezialisierte Stellen weiterleiten. Immer Mittwochs 17–19 Uhr im Treffpunkt Untermatt. Kostenlos und ohne Voranmeldung.

Interkulturelles Müttertreffen

Einmal im Monat treffen sich Frauen aus Bern West zum gemeinsamen Kennenlernen und Austauschen im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Jedes Mal erwartet sie ein neues Diskussionsthema: Ehe, Religion, Finanzen, Kindererziehung, Neue Medien oder Freundschaften. Am Donnerstag, 23. Februar: Wie können wir unsere Umwelt schützen? Die Teilnahme ist kostenlos. Ein Kinderhütedienst steht zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Am Freitagabend, 10. März wird der internationale Tag der Frau mit einer Frauendisco gefeiert. Weitere Infomationen im Treffpunkt Untermatt.

Schreibstube

Die Schreibstube bietet jeden Mittwochnachmittag vielseitige Schreibhilfen an: Briefe schreiben, Formulare ausfüllen, Briefe verstehen, Wohnungssuche im Internet und Weiteres. Im Treffpunkt Untermatt. Kostenlos und ohne Voranmeldung, jeden Mittwoch 14–17 Uhr.

Weitere Details und Angebote: www.treffuntermatt.ch mk

Konzert Nerida-Quartett

Ein ausserordentliches Konzert von vier jungen hochprofessionellen Musikerinnen findet an der nächsten Abendmusik in der Ref. Kirche Bethlehem statt. Das international besetzte Quartett mit Saskia Niehl, Nevena Tochev, Grace Leehan und Alma Teede hat seit seiner Gründung 2018 schon beachtliche Erfolge erzielt. Neben dem 1. Preis bei der «ORPHEUS Swiss Chamber Music Competiton» und dem Förderpreis des Boris-Pergamenschikow-Wettbewerbs Berlin 2019 war das Ensemble ebenfalls Preisträger der Schenk Foundation Competition und Finalist beim Prix Credit Suisse «Jeunes Solistes».

Sie spielen an diesem Abend Streichquartette von Max Reger und Felix Mendelssohn, Werke, die höchste Ansprüche an die Musikerinnen stellen, in ihrer Schönheit für die Zuhörenden aber einfach nur ergreifend und betörend sind. Das Nerida-Quartett spielt dabei mit einer Leidenschaft, die abseits der Konventionen ihre Empfindungs- und Ausdruckskraft in der Musik sucht und das Publikum in ihren Bann zu ziehen vermag.

Das Konzert findet übrigens im Rahmen des Jahresprogramms von «Reger Bern 2023» statt, das sich übers Jahr verteilt an über 40 Konzerten in der Stadt Bern dem Vermächtnis von Max Regers Musik widmet. Genaueres finden Sie unter www.regerbern23.ch und auch unter www.bethlehem.refbern.ch. Am Sonntag, 26. März um 17 Uhr in der Ref. Kirche Bern-Bethlehem. Eintritt frei, Kollekte. iz

Autogenes Training im ♡ von Bümpliz

Für ganzheitliche Entspannung/Stressabbau, bessere Schlafqualität, Ruhe und Gelassenheit, innere Sicherheit, verbesserte Lebensqualität, Steigerung der Konzentrationsfähigkeit, Stärkung des Selbstvertrauens.

Hilft bei: Ängsten, Stress, Leistungsdruck, Depressionen, Burnout, ADHS, Wechseljahrbeschwerden u.v.m.

Coaching und Kurse, www.franziska-schafer.ch 079 211 37 88

«Gschichtenacht»

Am 31. März wird es wieder spannend im reformierten Kirchgemeindehaus in Bethlehem. Um 19 Uhr startet die «Gschichtenacht» im grossen Saal. Wer war Jesus? Ist doch sonnenklar! Das war doch der, der in Bethlehem im Stall geboren wurde! Haben die drei Weisen damals nicht gesagt, er sei ein König? Oder ist er doch Zimmermann? Wo kommt er eigentlich her? Und welche Sprache hat er überhaupt gesprochen? Welche Antwort(en) wir auf die Frage «Wer war Jesus?» finden werden, bleibt spannend. Es wird gespielt, gesungen, zusammen gegessen und sicher viel gelacht. Auf Mättli und im Schlafsack werden die Kinder im grossen Saal übernachten. Abschluss der Gschichtenacht ist das gemeinsame Zmorge. Um 9 Uhr dürfen die Kinder abgeholt werden. Das Angebot ist für Kinder der 1.–5. Klasse.

Für die Gschichtenacht können Sie ihr/e Kind/er anmelden bis am 24. März bei: Luzius Rohr, Tel. 076 209 72 86 oder per Mail an luzius.rohr@refbern.ch lr

Wie wird die Stadt satt?

Ein Film zur ökumenischen Kampagne in der Fastenzeit. Die beiden Landeskirchen zeigen zusammen mit der Familien-Gartengenossenschaft Jorden einen Dokumentarfilm, der nach der Ernährung der Zukunft fragt. Wo werden wir in Zukunft unsere Lebensmittel anbauen? Wird dies auf dem Land sein, auf Industrieflachdächern, in gemeinschaftlichen Stadtgärten oder riesigen Industriearealen vor der Stadt? Was hat das für Folgen? Der Film spielt in Berlin, Amsterdam, Basel und in den indischen Megastädten Bangalore und Chennai. Zu Wort kommen Idealisten, Visionärinnen, Provokateure und Geschäftsfrauen.

Am Mittwoch, 15. März, 19.30 Uhr im der Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem oder am Donnerstag, 23. März, 14.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Mauritius. 53 Minuten; Sprache: Deutsch, anschliessend Diskussion. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Kontakt und Informationen bei Peter Scheidegger 079 690 78 76, Luzius Rohr 076 209 72 86 oder Karin Gündisch 031 996 10 86. lr

David - Kinder- und Jugendbibeltage

David ist der jüngste von sieben Geschwistern. Nun ist er alt genug, um alleine die Schafe zu hüten. Mit seinem Stecken verteidigt er sie gegen wilde Tiere. Gott hat noch mehr vor mit David. Der Prophet Samuel sucht einen neuen König. Was David alles erlebt. Wen er als Freund gewinnt und wer ihm plötzlich zum Feind wird. Dies erfahren Ihre Kinder an den Kinder- und Jugendbibeltagen. Die biblische Geschichte von David begleitet uns drei Tage lang. Gemeinsam singen, basteln, spielen, experimentieren und erkunden wir das Quartier und die Natur. Komm mit auf die spannende Entdeckungsreise.

Weitere Informationen & Anmeldung

17.–19. April (zweite Woche Frühlingsferien), 9.30 bis 16.15 Uhr. Kosten für Material und Verpflegung: Kibita: Fr. 40.-- (Fr. 30.-- für jedes weitere Kind derselben Familie). Jubita Fr. 60.-- (Fr. 30.-- für jedes weitere Kind derselben Familie).

Anmeldung per Telefon, E-Mail oder Flyer bis am 31. März bei Luzius Rohr für die Kinderbibeltage (1. Kindergarten bis 5. Klasse) 076 209 72 86, luzius.rohr@refbern.ch oder Adina Karrer für die Jugendbibeltage (5. Bis 9. Klasse), Tel: 076 374 02 24, adina.karrer@refbern.ch lr

Leben ein Leiterlispiel

Würfeln – drei Felder vorwärts. Würfeln – ein Feld vorwärts. Würfeln – fünf Felder vorwärts und da landet man auf der Leiter und schon ist frau allen voraus. Würfeln – ein Feld vorwärts und Sie landen wieder auf der Leiter. Doch diesmal geht's eine ganze Reihe runter. Egal, wie das Leben rauf und runter geht, schlussendlich gehen wir alle dem Himmel entgegen. Kann man so unser Leben zusammenfassen? Wie viel in unserem Leben ist gewürfelt? Wo können wir selbst steuern? Was ist das Ziel, der Sinn? Eine Gruppe aus Laien und Pfarrpersonen aus Bümpliz und Bethlehem erzählt von ihren Erfahrungen und lädt Sie zum Mitdenken und Mitdiskutieren ein. Im West-Gottesdienst musizieren junge Leute und im Anschluss an die Feier gibt es eine Teilete. Am 19. März, 17 Uhr, in der Reformierten Kirche Bethlehem. lr

Der Housi isch im

Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «Housi». Beantwortungen, kostenlos ohne Gewähr. Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Wann spielt das Glockenspiel?

Lieber Housi

Ist das Glockenspiel schon wieder defekt? Ich war sonntags um 11 Uhr auf dem Dorfplatz und wartete extra darauf, dass es ertönt, und da war nichts und anderntags um 13 Uhr dasselbe. Deine Anne

Liebe Anne

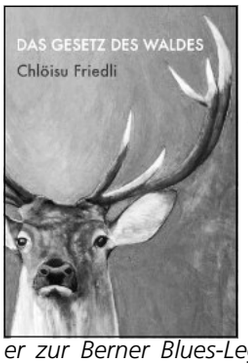
Ich kann dich beruhigen, das Glockenspiel funktioniert tadellos. Es erklingt tagsüber stündlich, jedoch nehmen wir Rücksicht auf die Ruhezeiten. So spielt es am Sonntag erst ab 14 Uhr und wochentags wegen der Mittagsruhe nie um 13 Uhr. Zusammenfassend gilt folgender Stundenplan: Montag–Freitag, 9–12 Uhr, 14–19 Uhr, Samstag 10 Uhr–19 Uhr und Sonntag 14 Uhr–19 Uhr. Um genau zu sein, spielt die Glockenturmmelodie immer 2–3 Minuten vor der vollen Stunde, damit sich diese nicht mit dem Schlagen der Kirchenglocken überlappt. Dein Housi

Bücherecke

Arno Geiger – Das glückliche Geheimnis

Frühmorgens bricht ein junger Mann mit dem Fahrrad in die Strassen der Stadt auf. Was er dort tut, bleibt sein Geheimnis. Müde kehrt er zurück. Und oft ist er glücklich. Jahrzehntelang hat Arno Geiger ein Doppelleben geführt. Jetzt erzählt er davon, pointiert, auch voller Witz und mit grosser Offenheit. Wie er Dinge tat, die andere unterlassen. Wie gewunden, schmerzhaft und überraschend Lebenswege sein können, auch der Weg zur grossen Liebe. Wie er als Schriftsteller gegen eine Mauer rannte, bevor der Erfolg kam. Und von der wachsenden Sorge um die Eltern. Eine etwas andere Biografie, wie der Schriftsteller Arno Geiger über sich selbst, das Leben, über das Schreiben und vom Sammeln berichtet. Dieses Buch ist tiefgründig und ehrlich geschrieben. Erschienen im Hanser Verlag, ISBN 978-3-446-27617-8. Ein Lesetipp der Kornhausbibliotheken Tscharnergut und Gäbelbach. www.kob.ch

Chlöisu Friedli - Das Gesetz des Waldes



«Chlöisu Friedli (1949–1981) spielte zeit seines Lebens den Blues auf seinem Honky-Tonk-Piano. Daneben jobbte er: für die Denkmalpflege, im Schreibmaschinenladen, als Osterhase vor einem Warenhaus und als Samichlous. In seinem letzten Jahr 1980/81 schrieb Chlöisu berndeutsche Songs, skurrile und überaus ehrliche Poesie zu seinen alten Riffs. Mit «Wohäre geisch?» wurde er zur Berner Blues-Legende. 1993 erschien ein Sammelband von insgesamt 40 Geschichten und Kurztexten von Chlöisu Friedli. Ergänzt mit zwei Doppelseiten-Schwarzweiss-Fotos und einem Nachwort, das Chlöisu Friedlis Lebensstationen nachzeichnet. Sowohl Chlöisus Lebenserinnerungen als auch seine Berichte aus der Waldau und aus therapeutischen Gemeinschaften sind exakte Schilderungen von Alltäglichem. Bisweilen gehen diese über in düstere Fantasien. Einen eigenartigen Kontrast zu den übrigen Texten bilden die Geschichten aus der heilen Welt der Heinzelmännchen.» (Fata Morgana-Verlag 2011)

Der lange vergriffene Kurzgeschichtenband ist wieder im Fata-Morgana-Verlag für Fr. 25.-- erhältlich. www.fatamorgana.ch. mk

Veranstaltungskalender

- **Bilder-Ausstellung im Wohnheim Acherli**
  Bis 17. März, Montag–Freitag, 9–17 Uhr.
- **Mittagstisch im Gäbelbach**
  Mittwoch 1. März, 12.–13.30 Uhr.
- **«Bilder des Lebens»**
  Samstag, 4. März, 11 Uhr Vernissage Ausstellung «Bilder des Lebens» im Gedenken an Doris Egli-Schneider mit Auftritt des Frauenduos «another me». Die Ausstellung im Kirchgemeindehaus dauert vom 4. März bis 10. April.
- **Suppenässe**
  Samstag, 4. März, 12 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Die Suppe ist kostenlos.
- **Quartierzmorge**
  Dienstag, 7. März, ab 9 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Kollekte für die Hilfskasse, Bethlehem.
- **Tür an Tür - gegen häusliche Gewalt**
  Samstag, 11. März um 15 Uhr im Kirchgemeindehaus Bethlehem oder am Donnerstag 16. März um 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Schwabgut. www.bern.ch/türantür.
- **Ökumenisches Mitenandässe**
  Dienstag, 21. März, 12.15 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. Freiwillige kochen ein saisonales 3-Gang-Menu.
- **Seniorentanz im Quartierzentrum im Tscharnergut**
  Freitag, 24. März, 14–17 Uhr. Eintritt Fr. 10.--
- **Konzert Nerida-Quartett.**
  Sonntag, 26. März um 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem.
- **«Gschichtenacht»**
  Freitag 31. März, 19 Uhr, Ref. Kirche Bethlehem.
- **Film - «Wie wird die Stadt satt?»**
  Mittwoch, 15. März, 19.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem oder am Donnerstag, 23. März, 14.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Mauritius.
- **Kinder- und Jugendbibeltage**
  Montag–Mittwoch, 17.–19. April, 9.30 bis 16.15 im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **Leben ein Leiterlispiel - Westgottesdienst**
  Sonntag, 19. März, 17 Uhr, in der Ref. Kirche Bethlehem.
- **QUART - Jukebox-Bern-West**
  März: Männer-Frauen-Fest: Infos auf www.quart-jukebox.ch
  28. April, 17 Uhr, NaturFest Spielplatz Winterhalde.

Das -Inserat

Höchstens 10 Wörter und Telefonnummer oder Mailadresse. Inseratetext und Fr. 5.– an der Information des Quartierzentrums im Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. «Zu verschenken»-Inserate kosten nichts.

Bettsofa blau, 180x90 cm, Abholung Melchiorstr. Guter Zustand. 031 992 68 84	SBB Tageskarten Gemeinde Aktion: Fr. 45/Karte bis Ende Februar. www.tscharni.ch

Füsse brauchen Pflege!

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

«Der Wulchechratzer», Nr 770
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Bruno Bucheli, Marcel Knöri, Christian Koch, Simon Lieberherr, Nadia Maeder, Erich Ryter, Brigitte Schneiter, Otto Wenger, Ursula Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.
Herausgeber: Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Riedernrain, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der refomierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius.
Adresse: Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, wulchechratzer@tscharni.ch, 031 991 70 55, www.tscharni.ch. IBAN: CH47 0900 0000 3003 1003 9 «Der Wulchechratzer», Bern. Auflage: 8000. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-.
Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. Druck: Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz.
Redaktions- und Insertionsschluss: 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr), Erscheinungsdatum: 4. Donnerstag im Monat, Ausnahmen möglich.